

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Karlsruhe, 1796 (5. März); 1813 - 1939

Verzeichniß derer auf dem Kurfürstlichen Hoftheater zu Karlsruhe von der HofschauspielerGesellschaft unter Direction des Herrn Vogel vom 22. Oct. 1803 bis den 28. April 1804 gegebenen Vorstellungen

[urn:nbn:de:bsz:31-51118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51118)

Verzeichniß 18

derer auf dem

Kurfürstlichen Hoftheater

zu Carlsruhe

von der Hoffchauspieler-Gesellschaft unter Direc-
tion des Herrn Vogel vom 22. Oct. 1803,
bis den 28. April 1804. gegebenen
Vorstellungen,

Mebst einigen Anekdoten.

Zusammengetragen von dem Souffeur

J. D. Hermann.

Carlsruhe,

gedruckt in Macklots Hofbuchdruckerey.

I 8 0 4.

Personal der hiesigen Gesellschaft.

Herr Vogel Directeur.	Herr Spindler.
—— Döfler, auch Mahler.	—— Uhlich, Balletmeister.
—— Dölle.	—— Walter.
—— Friedel.	Mad. Vogel Direktrice.
—— Fuchs.	—— Friedel.
—— Gerlach.	—— Gerlach.
—— Grabow.	Demois. Gerlach.
—— Guttmann.	Mad. Hochkirch.
—— Hochkirch.	Demois. Leonhard.
—— Jäkel.	Mad. Spahn.
—— Länger, auch Tänzer.	—— Spindler.
—— Spahn.	—— Uhlich, Tänzerin.

Spielende Kinder.

Carl Spindler.	Heinrich Hochkirch.
Fritz Friedel.	Joseph Uhlich.
Albert Hochkirch.	Carl Spahn.
Joseph Friedel.	Louise Uhlich.

042862, 7, 18 RH

ZH

An das verehrungswürdige Publikum.

Aus dem Journal, welches ich hiermit unterthänigst zu übergeben die Ehre habe, erhellet, daß die Gesellschaft vom 22. October 1803. bis zum 27ten April 1804. im Ganzen 53. von derselben in Carlsruhe noch nicht gegebene Darstellungen geliefert hat, und zwar:

15. Opern:

1. Von Hr. Musikdirektor Brandl. — 1. von Cherubini. — 2. von Dittersdorf. — 1. von Kauer. — 1. von Martini. — 1. von Salieri. — 1. von Winter. — 1. von Mehul. — 1. von Süssmayer. — 1. von Schubauer. 1. von Müller. — 1. von D'Alleyrac. — 1. von Gretry. — 1. von Dessaiides.

2. Intermezzen.

Beide von Hr. Spindler, Mitglied der Gesellschaft.

1. Melodrama.

Von Benda.

35. Stücke:

18. von Rozebue. — 4. von Jffland. — 4. von Vogel. — 2. von Beck. — 1. von Hagemann. — 1. von Gotter. — 1. von Klees. — 1. von Stolberg. — 1. von Jünger. — 1. von einem Unbekannten.

12. Ballets:

Alle von Herrn Ballet-Meister Ulich mit
Musick von verschiednen Meistern.

Note. Diesem Verzeichnisse sind keineswegs die-
jenigen Vorstellungen beigefügt, welche im vorigen
Winter schon gegeben waren, aber bei einer dies-
jährigen Wiederholung zum Theil neu einstudirt
werden mußten. In der schmeichelhaften Voraus-
setzung, man werde mit Zufriedenheit und ange-
nehmer Rückerinnerung einen Blick auf diese
Blätter werfen, und in der frohen Hoffnung,
künftiges Jahr, wo möglich, eine noch interessan-
tere Uebersicht darlegen zu können, empfiehlt sich
unterthänigst

der Verfasser.

Verzeichniß

der aufgeführten Stücke, Opern und
Ballets.

Es ist zu bemerken, Sch. bedeutet Schauspiel.
L. Lustspiel. T. Trauerspiel. F. G. Familien-
Gemälde. P. Posse. B. Ballet. Op. Oper.

October.

Den 22. Doktor und Apotheker, Op.
in 4 Akten von Dittersdorf. 24. Dienstpflicht.
Sch. in 5 Akten von Jßland. 26. Unser Fritz.
Sch. in 1 Akt von Kozebue. Hierauf folgte Sig-
nor Garambolino, der reisende Kapel-
meister. Intermezzo mit 1 Akt von Herrn
Spindler. Dann folgte der getäuschte Mül-
ler, oder die Kaminfeger auf Freiers-
Füßen B. in 1 Akt von Balletmeister Uhlich.
28. Die Jäger. Ein F. G. in 5 Akten von
Jßland. 29. Das Vaterhaus. F. G. in 5
Akten von Jßland. 31. Meister Knauf von
Durlach, oder die Vogelbauer. Sch.
in 5 Akten von Gustav Hagemann.

November.

Den 2. Zur höchsten Geburtsfeier Sr. königl. Majestät von Schweden: blaise et Babet, oder Löffel und Dörchen. Op. in 2 Akten von Monvel, Musik von Saides. Dann folgte Landfreunden, oder die wunderbare Verwandlung. B. in 1 Akt von Uhlich.

4. Das Kind der Liebe. Sch. in 5 Akten von Rozebue. Demoiselle Chau von hier, spielte die Amalie als Gastrolle.

5. Die Dorfdeputirten. Op. in 3 Akten.

7. Pagen Streiche. L. in 5 Akten von Rozebue (Manuscript) zum Beschluß ein Wechsel Tanz.

11. Die Geisterburg. Op. in 2 Akten von F. Hochkirch. Musik von Herrn Brandl Musikdirektor in Bruchsal.

12. Die Entführung. L. in 3 Akten von Jünger. Hierauf folgten Die Tyroler. B. in 1 Akt von Uhlich.

14. Das Donauweibchen. Op. in 3 Akten von Hensler, Musik von Rauer.

16. Der Wildfang. L. zur Verdauung in 3 Akten, von Rozebue. Dann folgte Scherz und Liebe, oder das übelgehütete Mädchen, B. in 1 Akt, von Uhlich.

18. Gustav Wasa. Sch. in 5 Akten von Rozebue.

19. Die Sklaven, oder die erlaubte Täuschung. Sch. in 1 Akt von

Klees. Dann folgte Die Orientalische
Kosaken, oder der Sieg der Liebe. B.
in 1 Akt. von Uhlich, die Musik von Raumann.
21. Die deutschen Kleinstädter. L. in 4
Akten von Kozebue. (Den 23. konnte die zur
Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Kurfürst-
lichen Durchlaucht angekündigte Vorstellung nicht
gegeben werden; wurde also d. 25. aufgeführt:
Der Hahnenschlag. Sch. in Versen in 1
Akt von Kozebue. Dann folgten, Die See-
bettler, oder der Mohrensklav, B. in
1 Akt von Uhlich. Musik von Spindler. 26.
Die Zauberflöte. Op. in 4 Akten von Schi-
faneder, Musik von Mozart. (Demoselle Chau-
spielte die Pamina, und Herr Walter den Tami-
no als Gastrollen. Herr Apel debütierte als Sara-
stro. 28. Der Wirrwar. L. in 5. Akten
von Kozebue, Herr Walter als Gast den Frit-
Hurlebusch. 30. Der Marktschreier. Op.
in 2 Akten von Süßmayer. Dann folgte der
Wettstreit B. in 1 Akt von Uhlich.

December.

Den 2. Dienstpflicht. Sch. in 5 Akten von
Issland. 5. Der Spieler. Sch. in 5 Akten
von Issland. 7. Pinto, oder die Liebe zum

rechtmäßigen Thronfolger. Sch. in 4 Akten,
 (Manuscript) 9. Das Donauweibchen,
 (zweiter Theil) Op. in 3 Akten, von Kauer.
 10. Der Wirrwar rep. 12. Die Wil-
 den. Op. in 3 Akten aus dem französischen,
 Musik von d'Alayrac. 14. Der Vater von
 Ungefähr. L. in 1 Akt von Kozebue. Dann
 folgte, Signor Garambolino. rep. 16.
 Graf Armand, oder die zwei Gefähr-
 volle Tage, Op. in 3 Akten, nach dem fran-
 zösischen, Musik von Cherubini. 17. Die
 Hussiten vor Raumburg, im Jahr 1432,
 Sch. mit Chören in 5 Akten von Kozebue.

Vom letzten Adventsonntag an, war die Büh-
 ne 8 Tage geschlossen.

Den 26. Das Donauweibchen. (zweiter
 Theil) rep. 28. Der Besuch, oder die
 Sucht zu glänzen. L. in 4 Akten von Kozebue.
 Herr Warweck spielte den Seemann als
 Gastrolle. 30. Richard Löwenherz. Op.
 in 3 Akten, aus dem französischen. 31. Ret-
 tung für Rettung. Sch. in 5 Akten von
 Beck.

Januar 1804.

Den 1. Ein Neujahrswunsch, gehalten
 von Karl Spindler, dann folgte Rettung für

Rettung. Sch. in 5 Akten von Beck. 2
 Graf Armand, rep. 4. Er mengt sich
 in Alles, L. in 5 Akten von Jünger, darauf
 folgte der Hahnenschlag, rep. 6. Eduard.
 in Schottland, Historisches Drama aus dem
 französischen des Düval in 3 Akten von Rozebue.
 Den 7. Der Todte Neffe, L. in 1 Akt von
 Rozebue, darauf folgte der Dorfbarbier,
 rep. 9. Das Vaterhaus, rep. 11. Das
 Donauweibchen 1ter Theil, rep. 13. Die
 Weiden Klingsberge, L. in 4 Akten von
 Rozebue. 14. Die Weiden Billets, L. in
 1 Akt von A. Wall, darauf folgte Unser Frits
 L. in 1 Akt von Rozebue, dann, der Schwar-
 ze Mann, Posse in 2 Akten von Gotter. 18.
 Die Zauberflöte, (Madam Spahn trat
 zum Erstenmal als Pamina auf) 20. Das
 Schreibpult, Sch. in 4 Akten, von Roze-
 bue. (Herr Spahn trat als Diethelm auf.)
 Den 21. Johanna von Montfaucon. Sch.
 in 5 Akten von Rozebue. 25. Die Uhr und
 die Mandeltorte, Sch. in 1 Akt von
 Rozebue, dann der Komet, L. in 1 Akt von
 Jffland, zum Beschluß, Dieß Haus ist zu
 verkaufen, Op. in 1 Akt, aus dem französi-
 schen, Musik von d'Alayrac. 27. Rettung

für Rettung, rep. 28. Pilla, Op. in
2 Akten, von Martini.

Februar.

Den 1. Das Kamäleon, L. in 5 Akten,
von Beck. 3. Die Kleinstädter, rep.
Den 4. Das Rothe Käppchen, Op. in 2
Akten von Dittersdorf. 8. Die Sonnens-
Kungfrau, Sch. in 5 Akten von Kozebue.
Den 10. Pflicht und Liebe, Sch. in 5 Akten
von Vogel. 11. Kollas Tod, Sch. in 5
Akten von Kozebue. 15. Der politische
Kannengießer, L. in 5 Akten von Holberg.
Schwarz und Weiß, B. in 1 Akt von Uh-
lich. 17. Der Gefangene, Op. in 1 Akt.
Musik von Della Maria, Dieß Haus ist zu
verkaufen, rep. 18. Das Gastrecht, Sch.
in 5 Akten von Ziegler zum Vortheil der Armen.
Den 20. Richard Löwenherz, rep. 22.
Die Schachmaschine, L. in 4 Akten, von
Bek. 24. Eduard in Schottland, rep.
Den 25. Die Kreuzfahrer, Sch. in 6 Akten
von Kozebue. 27. Die Kreuzfahrer, rep.
Den 29. Pagen Streiche, rep.

M e r z.

Den 1. Die Räuber, Trauersp. in 5 Akten v. Schiller. 2. Die Tochter Pharaonis, Lustsp. in 1 Akt von Kosebue. Dann: Der Mahler und sein Sohn, Intermezzo in 1 Akt v. Spindler, Benefice für den jungen Carl Spindler. 5. Die schöne Müllerin, Oper in 3 Akten von Paisiello. 7. Neue und Ersatz, Schausp. in 5 Akten von Vogel. 9. Donauweibchen, 2r Theil, rep. 10. Die Entführung, rep. Medea, historischer Melodrama in 1 Akt, Musik von Benda. 12. Hugo Grotius, Schausp. in 4 Akten von Kosebue. 14. Die Hagestolzen, Schausp. in 5 Akten von Zffland. 16. Die Kreuzfahrer, rep. 17. Das rothe Käppchen, rep. 19. Pflicht und Liebe, rep. 21. Aballino, Schausp. in 5 Akten von Zschoke. 23. Bayard, Schausp. in 5 Akten von Kosebue. 24. Der Wirrwarr, rep. In der Charwoche blieb das Theater geschlossen.

A p r i l.

Den 2. Das unterbrochne Opferfest, D. von Winter. 4. Der seltne Prozeß, L. in 3 A. hierauf: Der Schusterfeiera-

bend, B. 6. Der Mann von 40 Jahren, L. in 1 A. v. Kozebue hierauf: der kleine Matrose, D. in 1 A. Musik von Gaveaux.
 7. Bayard, Sch. in 5. Akten von Kozebue
 9. Die Kreuzfahrer, Sch. in 5 Akten von Kozebue. 11. Das Schreibepult, Sch. in 4 Akten von demselben. 13. Das Donauweibchen, 1ter Theil Op. in 3 Akten Musik von Kauer. 14. Das Neue Sonntagskind, Op. in 2 Akten von Müller. Benefice für die Gesellschaft. 16. Graf Armand, Op. in 3 Akten von Cherubini. 18. Lohn der Wahrheit, Sch. in 5. Akte von Kozebue
 20. Das unterbrochene Opferfest, rep. 23. Der Kleine Matrose rep. Adolph und Klara, Op. in 1 Akt aus dem franz.
 25. Der Amerikaner, Sch. in 5 Akten von Vogel. 27. Der Better Jakob Op. in 2 Akten aus dem französischen.

Anekdoten.

In einer Stadt wurde ein sehr braver Schauspieler aus Kabale von mehreren jungen Leuten beim Abgehen ausgepiffen, worauf er sich wieder umkehrte und zu seinem mitspielenden Kameraden folgendes sprach: Mein Herr! Können Sie auch gut pfeifen? der Kammerad sagte: Ja! Nun so geben Sie meinen guten Freunden Lektion darin, denn sie pfeifen sehr schlecht. Worauf ein volles Bravo erschallte.

In einer kleinen Stadt wurde der Eremit auf Formentera aufgeführt. Ein schönes junges Frauenzimmerchen spielte die Selima, und als die Scene kam worin sie zu sagen hat, Großer Prophet! wo werd ich mit hintwenden? stand sogleich ein Herr im Parterre voll Enthusiasmus auf, und rief laut aufs Theater, komm in meine Arme! —

Als die K. Gesellschaft in U. spielte, kam ein Schauspieler, welcher Engagement suchte. Der Direktor fragte was er spielte, der Schauspieler antwortete: Dumme Jungen, und Spizbuben. Nein! sagte der Direktor, da kann ich Sie nicht brauchen, denn Spizbuben habe ich genug bey meiner Gesellschaft, und die dummen Jungen spiele ich selbst.

In M. wurden die 3 Töchter aufgeführt, nach
der Vorstellung sagte eine 12 jährige Schöne,
zu ihrer Mutter — Mama! das war ein schönes
Stück, alle Mädchen bekamen Männer.

Auf eine geschminkte Schauspielerinn.

Als Röschen schön und jung, pflegt sie zu
Bett zu gehen,
Und alt wie Mutter Mart, am Morgen auf-
zusehen.

Ueber einen schlechten Schauspieler
in der Rolle des Esser, als man die
Nachricht von seinem Tod brachte.

Das ist zu arg, so unverschämt zu lügen,
So dreist uns allen ins Gesicht:
Ich sah den Kopf des Grafen Esser fliegen.
Den hatte dieser Esser nicht.

Der Schauspieler in das Stammbuch
eines Predigers.

Freund! du und ich wir lehren beide;
Im Schwarzen du, ich oft im bunten Kleide,
Doch lieber Freund! gesteh es frey,
Ob von der Kanzel oder Bühne,
Mit ernster oder heittrer Miene,
Ist unser Zweck nicht einerley?
Sind unsre Mittel oft verschieden. —
Wir lehren beide, daß hienieden
Die Tugend nur allein der Weg zum Seelenfrieden,
Der Weg zum wahren Glücke sey.

* * *

Soll diese Lehre wirksam seyn,
So laß sie uns durch eignes Beyspiel weih'n!

Der berühmte französische Schauspieler le Kain
schloß seine theatralische Laufbahn im Jahr 1767.
Man wünschte ihm Glück, daß er auf goldenen
Lorbeern ausruhen könne. Er antwortete beschei-
den: „Ich schmeichle mir nicht, viel Ruhm er-
worben zu haben; dieser Lohn wird uns von
Manchem freitig gemacht, und vielleicht würden
Sie mir ihn selbst nicht zugestehn, wenn ich ihn

„ mit Gewalt in Anspruch nehmen wollte. Wie
 „ meinem Vermögen hätte ich Ursache, weniger
 „ zufrieden zu seyn, als man wohl glaubt; wir
 „ stehn in dem Betracht den Italienern weit nach
 „ und dürften doch, wenn wir uns Gerechtigkeit
 „ widerfahren ließen, denselben weit vorgehn.“

„ Was zum Henker, schrie ein Ludwigs-Ritter,
 „ der dabei stand, ein elender Komödiant ist nicht
 „ zufrieden mit 12000 Liv. Renten, und ich, ein
 „ Officier des Königs, der auf einer Kanone schläft,
 „ und sein Blut für das Vaterland verspricht, ich
 „ muß mich glücklich schätzen, wenn ich einmal 1000
 „ Liv. Pension erhalte!“ — „Ha, mein Herr!
 „ erwiderte der aufbrausende Künstler, und wie
 „ hoch schlagen Sie die Freiheit an, ungestraft so
 „ zu mir reden zu dürfen?“

Demoiselle W. spielte eine Mannsrolle mit Bet-
 fall, und sagte in der Garderobe: „Ich wette,
 „ die eine Hälfte des Publikums hat mich wirklich
 „ für einen Mann gehalten.“ Ein Schauspieler
 antwortete boshaft: „Die andere Hälfte wird ihr
 schon aus dem Traum helfen.“
